

Hinweise zum Ablauf der Fahrrad-Sternfahrt

- ① Die Sternfahrt ist eine Demonstration nach dem Versammlungsgesetz. Wir wollen mit ihr unsere Unzufriedenheit über die Verkehrspolitik zum Ausdruck bringen. Dazu sollten möglichst viele Fahnen und Schilder mit Meinungäußerungen zum Radverkehr mitgeführt werden. Luftballons, bunte Bänder und alles, was die Demo bunt und fröhlich macht, sind auch erwünscht.
- ② Bitte überholen Sie nicht die OrdnerInnen in der ersten Reihe. Insbesondere muss den DemoleiterInnen der Kontakt zum führenden Polizeifahrzeug möglich sein.
- ③ Übersteigen Sie auf der Köhlbrandbrücke auf **keinen Fall** die Leitplanke – die Gegenfahrbahn ist für Polizei und Rettungsfahrzeuge reserviert! Halten Sie auf der Brücke nicht an, da wir sonst nicht rechtzeitig zum Dammtor kommen.
- ④ Wenn jemand eine Panne hat, kann der Zug nicht anhalten. Bitte checken Sie Ihr Fahrrad vor der Fahrt auf Funktionsfähigkeit.
- ⑤ Fahren Sie vorsichtig und rücksichtsvoll. Bisher hatten wir keine schweren Unfälle. Das soll so bleiben.
- ⑥ **Abschlusskundgebung ab 13.30 Uhr am Dammtorbahnhof** (Theodor-Heuß-Platz) mit Musik, Informationen, Fahrrad-Codierung, Fahrrad-Technik-Check, einem spannenden Kinderprogramm sowie leckeren Bio-Snacks und Getränken vom

ÖKOG MARKT

Verbraucher- und Agrarberatung e.V.

www.fahrradsternfahrt.info Sternfahrt-Tel. 040/23 99 42 65
(UmweltHaus am Schüberg) • E-Mail foej@haus-am-schueberg.de

Mehr Fahrräder, weniger Autos: fit fürs Klima!

„Hamburg soll zur Modellregion für die Bekämpfung des Klimawandels werden“, schreibt die Stadt in ihrem Klimaschutzkonzept. Ein Ziel, das die Hamburger Umweltverbände zu 100 % unterstützen. Anspruch und Wirklichkeit passen aber nach wie vor nicht zusammen, denn die Metropolregion leistet sich u. a. noch immer eine klimaschädliche Verkehrspolitik. Statt die großen Potentiale des Fahrrades konsequent auszuschöpfen, setzt man in den Rathäusern weiterhin auf die Steigerung des Autoverkehrs. Statt RadfahrerInnen zügiger und sicherer ihr Ziel erreichen zu lassen, werden z. B. durch Bettelampeln neue Hürden aufgebaut. Statt bewährte und moderne Konzepte umzusetzen, bleibt die Verwaltung häufig ihren alten und falschen Vorstellungen verhaftet.

Wir fordern daher:

- ① mehr qualifiziertes Personal für die Radverkehrsförderung,
- ② die Umsetzung der Radverkehrsstrategie auf Basis moderner Standards,
- ③ die konsequente Berücksichtigung des Radverkehrs bei allen Planungen,
- ④ die umgehende Beseitigung von Diskriminierungen der Radfahrenden.

Wie viele andere europäischen Städte (z. B. Kopenhagen) hat Hamburg die große Chance, durch die Steigerung des Radverkehrs die Lebensqualität deutlich zu heben. RadfahrerInnen auf unseren Straßen vermeiden Lärm und klimaschädliches CO₂.

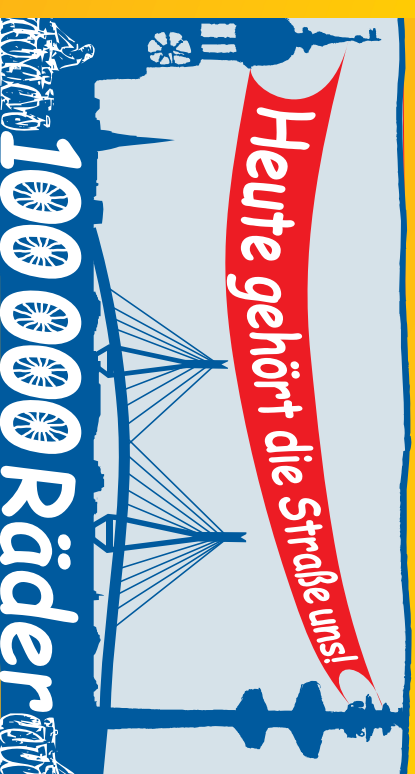
Zeigen Sie am 21. Juni zusammen mit vielen anderen, dass wir RadfahrerInnen Hamburg fit fürs Klima machen wollen – kommen Sie mit!

www.fahrradsternfahrt.info

Sonntag, 21. Juni 09

Fahrrad-Sternfahrt

Mobil ohne Auto
Autofreier Sonntag
– HVV gratis –



Mehr Fahrräder,
weniger Autos:
fit fürs Klima!

www.fahrradsternfahrt.info

